



# Zentralbanken

## Konsolidierter Wochenausweis des Eurosystems (in Millionen Euro)

### Erläuterung der EZB-Wochenausweise

In der Woche zum 16. November 2007 entsprach der Rückgang um 53 Millionen € in **Gold und Goldforderungen** (Aktiva I) der Veräußerung von Gold durch eine Zentralbank des Eurosystems (dieser Verkauf erfolgte in Übereinstimmung mit der Vereinbarung der Zentralbanken über Goldbestände vom 27. September 2004) sowie dem Nettoerwerb von Goldmünzen durch eine andere Zentralbank des Eurosystems. Die Nettoposition des Eurosystems in Fremdwährung (Aktiva 2 und 3 abzüglich Passiva 7, 8 und 9) erhöhte sich aufgrund von Kunden- und Portfoliotransaktionen um 0,1 Milliarden € auf 142,1 Milliarden €. Die Bestände des Eurosystems an markt-gängigen **Wertpapieren in Euro von Ansässigen im Euro-Währungsgebiet** (Aktiva 7) sanken um 1,4 Milliarden € auf 95,1 Milliarden €. Der **Banknotenumlauf** (Passiva 1) verringerte sich um 1,5 Milliarden € auf 640,6 Milliarden €. Die **Einlagen von öffentlichen Haushalten** (Passiva 5.1) nahmen um 0,4 Milliarden € auf 45,4 Milliarden € ab.

Die Nettoforderungen des Eurosystems an Kreditinstitute (Aktiva 5 abzüglich Passiva 2.2, 2.3, 2.4, 2.5 und 4) nahmen um 23 Milliarden € auf 447,7 Milliarden € zu. Am Mittwoch, dem 14. November 2007, wurde ein **Hauptrefinanzierungsgeschäft** in Höhe von 160 Milliarden € fällig, und ein neues Geschäft in Höhe von 182 Milliarden € wurde abgewickelt. Die Inanspruchnahme der **Spitzenrefinanzierungsfazilität** (Aktiva 5.5) belief sich auf 0,9 Milliarden € (gegenüber praktisch null in der Vorwoche). Die Inanspruchnahme der **Einlagefazilität** (Passiva 2.2) betrug 0,2 Milliarden € (gegenüber 0,3 Milliarden € in der Vorwoche).

Im Ergebnis aller Transaktionen erhöhten sich die **Einlagen der Kreditinstitute auf Girokonten** beim Eurosystem (Passiva 2.1) um 24,3 Milliarden € auf 215,1 Milliarden €.

In der Woche zum 23. November 2007 entsprach der Rückgang um 29 Millionen € in **Gold und Goldforderungen** (Aktiva I) der Veräußerung von Gold durch eine Zentral-

Aktiva	9.11.2007	16.11.2007	23.11.2007	30.11.2007
1 Gold und Goldforderungen	185 473	185 420	185 391	185 357
2 Forderungen in Fremdwährung an Ansässige außerhalb des Euro-Währungsgebiets	143 006	141 545	141 910	142 164
2.1 Forderungen an den IWF	9 276	9 251	9 245	9 245
2.2 Guthaben bei Banken, Wertpapieranlagen, Auslandskredite und sonstige Auslandsaktiva	133 730	132 294	132 665	132 919
3 Forderungen in Fremdwährung an Ansässige im Euro-Währungsgebiet	23 354	23 165	24 191	25 167
4 Forderungen in € an Ansässige außerhalb des Euro-Währungsgebiets	17 729	15 685	15 826	14 504
4.1 Guthaben bei Banken, Wertpapieranlagen und Kredite	17 729	15 685	15 826	14 504
4.2 Forderungen aus Kreditfazilität im Rahmen des WKM II	0	0	0	0
5 Forderungen in € aus geldpolitischen Operationen an Kreditinstitute im Euro-Währungsgebiet	425 010	447 883	454 265	463 068
5.1 Hauptrefinanzierungsgeschäfte	160 003	182 002	169 000	178 001
5.2 Längerfristige Refinanzierungsgeschäfte	265 005	265 005	285 006	285 004
5.3 Feinststeuerungsoperationen in Form von befristeten Transaktionen	0	0	0	0
5.4 Strukturelle Operationen in Form von befristeten Transaktionen	0	0	0	0
5.5 Spitzenrefinanzierungsfazilität	1	874	256	60
5.6 Forderungen aus Margenausgleich	1	2	3	3
6 Sonstige Forderungen in € an Kreditinstitute im Euro-Währungsgebiet	17 821	20 106	20 241	20 972
7 Wertpapiere in € von Ansässigen im Euro-Währungsgebiet	96 491	95 050	95 267	95 865
8 Forderungen in € an öffentliche Haushalte	37 110	37 110	37 110	37 103
9 Sonstige Aktiva	302 478	305 797	311 322	313 066
<b>Aktiva insgesamt</b>	<b>1 248 472</b>	<b>1 271 761</b>	<b>1 285 523</b>	<b>1 297 266</b>
<b>Passiva</b>	<b>9.11.2007</b>	<b>16.11.2007</b>	<b>23.11.2007</b>	<b>30.11.2007</b>
1 Banknotenumlauf	642 123	640 622	639 283	645 697
2 Verbindlichkeiten in € aus geldpolitischen Operationen gegenüber Kreditinstituten im Euro-Währungsgebiet	191 088	215 273	194 998	203 794
2.1 Einlagen auf Girokonten (einschließlich Mindestreserveguthaben)	190 806	215 070	194 758	203 522
2.2 Einlagefazilität	270	192	216	267
2.3 Termineinlagen	0	0	0	0
2.4 Feinststeuerungsoperationen in Form von befristeten Transaktionen	0	0	0	0
2.5 Verbindlichkeiten aus Margenausgleich	12	11	24	5
3 Sonstige Verbindlichkeiten in € gegenüber Kreditinstituten im Euro-Währungsgebiet	168	170	169	137
4 Verbindlichkeiten aus der Begebung von Schuldverschreibungen	0	0	0	0
5 Verbindlichkeiten in Euro gegenüber sonstigen Ansässigen im Euro-Währungsgebiet	53 415	53 351	81 545	75 096
5.1 Einlagen von öffentlichen Haushalten	45 869	45 437	73 873	67 529
5.2 Sonstige Verbindlichkeiten	7 546	7 914	7 672	7 567
6 Verbindlichkeiten in € gegenüber Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets	26 797	27 257	28 305	28 748
7 Verbindlichkeiten in Fremdwährung gegenüber Ansässigen im Euro-Währungsgebiet	182	901	311	240
8 Verbindlichkeiten in Fremdwährung gegenüber Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets	18 795	16 358	18 268	19 443
8.1 Einlagen, Guthaben, sonstige Verbindlichkeiten	18 795	16 358	18 268	19 443
8.2 Verbindlichkeiten aus der Kreditfazilität im Rahmen des WKM II	0	0	0	0
9 Ausgleichsposten für vom IWFs zugeteilte Sonderziehungsrechte	5 398	5 398	5 398	5 398
10 Sonstige Passiva	110 545	112 468	117 280	118 744
11 Ausgleichsposten aus Neubewertung	131 060	131 060	131 060	131 060
12 Kapital und Rücklagen	68 901	68 903	68 906	68 909
<b>Passiva insgesamt</b>	<b>1 248 472</b>	<b>1 271 761</b>	<b>1 285 523</b>	<b>1 297 266</b>

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen

bank des Eurosystems (dieser Verkauf erfolgte in Übereinstimmung mit der Vereinbarung der Zentralbanken über Goldbestände vom 27. September 2004) sowie dem Nettoerwerb von Goldmünzen durch eine andere Zentralbank des Eurosystems. Die Nettoposition des Eurosystems in Fremdwährung (Aktiva 2 und 3 abzüglich Passiva 7, 8 und 9) blieb praktisch unverändert bei 142,1 Milliarden €. Die Bestände des Eurosystems an marktgängigen **Wertpapieren in Euro von Ansässigen im Euro-Währungsgebiet** (Aktiva 7) stiegen um 0,2 Milliarden € auf 95,3 Milliarden €. Der **Banknotenumlauf** (Passiva 1) verringerte sich um 1,3 Milliarden € auf 639,3 Milliarden €. Die **Einlagen von öffentlichen Haushalten** (Passiva 5.1) nahmen um 28,4 Milliarden € auf 73,9 Milliarden € zu.

Die Nettoforderungen des Eurosystems an Kreditinstitute (Aktiva 5 abzüglich Passiva 2.2, 2.3, 2.4, 2.5 und 4) erhöhten sich um 6,3 Milliarden € auf 454 Milliarden €. Am Mittwoch, dem 21. November 2007, wurde ein **Hauptrefinanzierungsgeschäft** in Höhe von 182 Milliarden € fällig, und ein neues Geschäft in Höhe von 169 Milliarden € wurde abgewickelt. Am Freitag, dem 23. November 2007, wurde ein zusätzliches **längerfristiges Refinanzierungsgeschäft** in Höhe von 40 Milliarden € fällig, und ein neues Geschäft in Höhe von 60 Milliarden € wurde abgewickelt. Die Inanspruchnahme der **Spitzenrefinanzierungsfazität** (Aktiva 5.5) belief sich auf 0,3 Milliarden € (gegenüber 0,9 Milliarden € in der Vorwoche). Die Inanspruchnahme der **Einlagefazität** (Passiva 2.2) betrug 0,2 Milliarden €, was in etwa dem Betrag der Vorwoche entsprach.

Im Ergebnis aller Transaktionen verringerten sich die **Einlagen** der Kreditinstitute **auf Girokonten** beim Eurosystem (Passiva 2.1) um 20,3 Milliarden € auf 194,8 Milliarden €.

In der Woche zum 30. November 2007 entsprach der Rückgang um 34 Millionen € in **Gold und Goldforderungen** (Aktiva 1) der Veräußerung von Gold durch zwei Zentralbanken des Eurosystems (dieser Verkauf erfolgte in Übereinstimmung mit der Vereinbarung der Zentralbanken über Goldbestände vom 27. September 2004). Die Nettoposition des Eurosystems in Fremdwährung (Aktiva 2 und 3 abzüglich Passiva 7, 8 und 9) erhöhte sich aufgrund von

Kunden- und Portfoliotransaktionen um 0,1 Milliarden € auf 142,3 Milliarden €. Die Bestände des Eurosystems an marktgängigen **Wertpapieren in Euro von Ansässigen im Euro-Währungsgebiet** (Aktiva 7) stiegen um 0,6 Milliarden € auf 95,9 Milliarden €. Der **Banknotenumlauf** (Passiva 1) nahm um 6,4 Milliarden € auf 645,7 Milliarden € zu. Die **Einlagen von öffentlichen Haushalten** (Passiva 5.1) gingen um 6,3 Milliarden € auf 67,5 Milliarden € zurück.

Die Nettoforderungen des Eurosystems an Kreditinstitute (Aktiva 5 abzüglich Passiva 2.2, 2.3, 2.4, 2.5 und 4) erhöhten sich um 8,8 Milliarden € auf 462,8 Milliarden €. Am Mittwoch, dem 28. November 2007, wurde ein **Hauptrefinanzierungsgeschäft** in Höhe von 169 Milliarden € fällig, und ein neues Geschäft in Höhe von 178 Milliarden € wurde abgewickelt. Am Donnerstag, dem 29. November 2007, wurde ein **längerfristiges Refinanzierungsgeschäft** in Höhe von 50 Milliarden € fällig, und ein neues Geschäft in Höhe von 50 Milliarden € wurde abgewickelt. Die Inanspruchnahme der **Spitzenrefinanzierungsfazität** (Aktiva 5.5) betrug 0,1 Milliarden € (gegenüber 0,3 Milliarden € in der Vorwoche). Die Inanspruchnahme der **Einlagefazität** (Passiva 2.2) belief sich auf 0,3 Milliarden € (gegenüber 0,2 Milliarden € in der Vorwoche).

Im Ergebnis aller Transaktionen erhöhten sich die **Einlagen** der Kreditinstitute **auf Girokonten** beim Eurosystem (Passiva 2.1) um 8,8 Milliarden € auf 203,5 Milliarden €.

längerfristigen Refinanzierungsgeschäfte fortzuführen. Sie erstrecken sich über das Jahresende.

Als weitere Maßnahme beschloss der EZB-Rat Ende November im Rahmen einer Telekonferenz, die Laufzeit des am 19. Dezember 2007 abzuwickelnden Hauptrefinanzierungsgeschäfts auf zwei Wochen zu verlängern. Die Laufzeit endet damit am 4. Januar 2008 statt am 28. Dezember 2007. Die EZB beabsichtigt, bei diesem Geschäft den Liquiditätsbedarf des Bankensektors für den gesamten zweiwöchigen Zeitraum zu decken, der die Weihnachtsfeiertage und den Jahreswechsel umfasst. Die Entscheidung über den Zuteilungsbetrag soll dabei in völliger Übereinstimmung mit dem Ziel erfolgen, „die Zinssätze nahe am Mindestbietungssatz zu halten“. Das am 28. Dezember 2007 abzuwickelnde Hauptrefinanzierungsgeschäft soll es ermöglichen, einen potenziellen weiteren Liquiditätsbedarf zu befriedigen.

Die EZB hat betont, auch weiterhin die Liquiditätsbedingungen zu beobachten, um die sehr kurzfristigen Zinssätze in der Nähe des Mindestbietungssatzes zu halten. Dabei will sie nach wie vor eine ausgewogene Liquiditätslage am Ende der Mindestreserve-Erfüllungsperiode anstreben. Erforderlichenfalls hat sich die EZB auch bereit erklärt, in einer früheren Phase der Erfüllungsperiode steuernd einzugreifen, um ausgewogenere Liquiditätsbedingungen zu schaffen.

### Beilagenhinweis

Dieser Ausgabe liegt ein Prospekt des **C. H. Beck Verlages**, München, bei.